Königliches Realprogymnasium

zu Briesen Westpr.

Bericht über das Schuljahr 1911–1912

erstattet vom

Direktor Dr. Lemme.

Inhalt:

Briesen Westpr.
Gedruckt bei Paul Gonschorowski.

1912 Nr. 50.

I. Die allgemeine Lehrverfassung des Königlichen Realprogymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

<table>
<tr><th>Lehrgegenstände</th><th>U II</th><th>O III</th><th>U III</th><th>IV</th><th>V</th><th>VI</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td>Religionslehre: evangelisch</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>3</td><td rowspan="2">16</td></tr>
<tr><td>Religionslehre: katholisch</td><td>2</td><td colspan="3">2</td><td colspan="2">2 + 1</td></tr>
<tr><td>Deutsch</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>3</td><td>4</td><td rowspan="2">22</td></tr>
<tr><td>und Geschichtserzählungen</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>1</td><td>1</td></tr>
<tr><td>Lateinisch</td><td>6</td><td>8</td><td>8</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>22</td></tr>
<tr><td>Französisch</td><td>3</td><td>4</td><td>4</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>29</td></tr>
<tr><td>Englisch</td><td>6</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>6</td></tr>
<tr><td>Geschichte</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>—</td><td>—</td><td>9</td></tr>
<tr><td>Erdkunde</td><td>1</td><td>1</td><td>1</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>10</td></tr>
<tr><td>Rechnen und Mathematik</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>27</td></tr>
<tr><td>Physik und Naturbeschreibung</td><td>2</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>15</td></tr>
<tr><td>Schreiben</td><td>—</td><td colspan="3">2</td><td colspan="2">2</td><td>4</td></tr>
<tr><td>Zeichnen</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>10</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Singen</td><td colspan="2">1</td><td colspan="2">1</td><td rowspan="2">2</td><td rowspan="2">2</td><td rowspan="2">7</td></tr>
<tr><td colspan="4">1</td></tr>
<tr><td>Turnen</td><td colspan="2">3</td><td colspan="2">3</td><td colspan="2">3</td><td>9</td></tr>
<tr><td>Summa</td><td>36</td><td>36</td><td>36</td><td>35</td><td>30</td><td>30</td><td>186</td></tr>
</table>

Hierzu kommen noch für die Klassen U II und O III 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen, für U II im Winter 2 Stunden physikalische Schülerübungen und für alle Klassen im Sommer 2 Stunden Turnspiele.

2a. Unterrichtsverteilung für das Sommerhalbjahr 1911.

Nr.	Name des Lehrers	Klassenleiter	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stundenzahl
1	Dr. Lemme, Walther, Direktor		4 Math. 2 Phys.	3 Naturg.		5 Math.			14
2	Ronge, Johann, Professor	IV		3 Deutsch 4 Franz.		4 Deutsch 6 Franz.	6 Franz.		23
3	Jampert, Ernst, Oberlehrer	U II	3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.		3 Deutsch 8 Latein				23
4	Schmidt, Hubert, Oberlehrer	VI	3 Franz. 6 Engl.		4 Franz.			5 Deutsch 6 Franz.	24
5	Klawunde, Eduard, Oberlehrer	O III	2 Religion	2 Religion 8 Latein 2 Gesch.	2 Gesch.	3 Gesch.	4 Deutsch		23
6	Krieg, Karl, Kandidat d. h. Schulamts	U III		4 Math. 1 Erdk.	4 Math. 3 Naturg. 1 Erdk.	3 Erdk. 3 Naturg.		5 Rechn.	24
7	Kußmann, Theodor, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichnen 2 Erdk. 2 Nat. 2 Schreiben	2 Erdk. 2 Nat.	24
8	Klarhöfer, Friedrich, Lehrer a. Rpg.	V	1 Singen 1 Singen 3 Turnen 2 Turnspiele		1 Singen 3 Turnen	2 Religion	5 Rechnen 2 Singen 3 Turnen	3 Religion 2 Singen	28
9	Sarnowski, Vikar		2 Religion	2 Religion			2 Religion	1 Religion	7
10	Dr. Eppenstein, Rabbiner			1 Religion	1 Religion		1 Religion		3

2 b. Unterrichtsverteilung für das Winterhalbjahr 1911/12.

Nr.	Name des Lehrers	Klassenleiter	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden-Zahl
1	Dr. Lemme, Walther, Direktor		4 Math. 2 Phys. 2 phys. Üb.	3 Physik		5 Math.			16
2	Ronge, Johann Professor	IV		3 Deutsch 4 Franz.		4 Deutsch 6 Franz.	6 Franz.		23
3	Jampert, Ernst, Oberlehrer	U II	3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde		3 Deutsch 8 Latein				23
4	Schmidt, Hubert Oberlehrer	VI	3 Franz. 6 Englisch		4 Franz.			5 Deutsch 6 Franz.	24
5	Klawunde, Eduard, Oberlehrer	O III	2 Religion	2 Religion (O III u. U III) 8 Latein 2 Gesch.	2 Gesch.	3 Gesch.	4 Deutsch		23
6	Holtzhüter, Paul, wissenschaftl. Hilfslehrer	U III		4 Math. 1 Erdk.	4 Math. 3 Nat. 1 Erdk.	3 Erdk. 3 Naturg.		5 Rechnen	24
7	Kußmann, Theodor, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen (U II u. O III)	2 Zeichnen 2 Schreiben (O III bis IV)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Erdk. 2 Nat. 2 Schreiben (V u. VI)	2 Erdk. 2 Nat.	24
8	Klarhöfer, Friedrich, Lehrer a. Rpg.	V	1 Singen (U II bis IV) 1 Singen 3 Turnen (U II u. O III)		1 Singen 3 Turnen (U III u. IV)	2 Religion (IV u. V)	5 Rechn. 2 Singen 3 Turnen (V u. VI)	3 Religion 2 Singen	26
9	Strogulski, Vikar		2 Religion	2 Religion (O III bis IV)			2 Religion (V u. VI)	1 Religion	7
10	Dr. Eppenstein,*) Rabbiner			1 Religion	1 Religion (U III u. IV)		1 Religion (V u. VI)		3

*) Bis zum 9. November 1911.

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

a) Deutsche Aufsätze.

Untersekunda: 1. Wann ertönt die Glocke? (Beantwortet nach Schillers „Lied von der Glocke.")
2. Vorteile und Nachteile der verschiedenen Beförderungsmittel.
3. Welche wirtschaftlichen Aufgaben erwachsen einer modernen Stadt?
4. Die Vorfabel von Lessings „Minna von Barnhelm."
5. Die Reue der Brüder. (Eine ausgeführte Erzählung nach Eichendorffs Gedicht „Die Räuberbrüder.")
6. Das Deutschtum im Auslande.
7. Grundzüge der preußischen Verfassung.
8. Über Luftwärme und Wärmeverteilung auf der Erde.
9. Aufbau des dritten Aufzuges von Goethes „Götz von Berlichingen."
10. Wie verändern die Naturkräfte das Antlitz der Erde?

b) Lektüre im Schuljahre 1911/12.

Untersekunda: Deutsch: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Wallensteins Lager, Götz von Berlichingen.
Französisch: Daudet, le petit chose; Michaud, l' histoire des croisades I.

Obertertia: Deutsch: Kolberg.
Französisch: Dumas. petits Français.

4. Technischer Unterricht.

a) Schreiben: An dem Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift nahmen im Sommer 12, im Winter 11 Schüler aus IV und III teil.

b) Zeichnen: Am wahlfreien Linearzeichnen für U II und O III beteiligten sich im Sommer 13, im Winter 9 Schüler.

c) Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 109, im Winter 110 Schüler.

Befreit waren	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund eines ärztl. Zeugnisses	im Sommer 4, im Winter 9	—
aus anderen Gründen *)	im Sommer —, im Winter 6	—
Zusammen	im Sommer 4, im Winter 15	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3,7 %, im W. 13,6 %	—

Die 6 Klassen wurden in 3 Turnabteilungen unterrichtet; zur kleinsten gehörten 24, zur größten 40 Schüler. Den Unterricht erteilte Herr Lehrer a. Rpg. Klarhöfer. Geturnt wurde in der Turnhalle, bei günstigem Wetter auf dem Schulhof.

Die Turnspiele, an denen sich etwa 70 Schüler beteiligten, fanden unter Herrn Klarhöfers Leitung am Montag von 5 bis 7 Uhr auf dem Luxuspferdemarkt statt.

Zu Beginn des Winterhalbjahres ist ein Schüler-Turnverein gegründet worden, dem 32 Schüler aus U II, O III und U III angehören. Der Verein hat am Montag von 5—7 Uhr geturnt.

Unter 108 Schülern sind 79 Radfahrer, von denen 39 eigene Räder haben, und 50 Freischwimmer.

Im Anfang des Sommerhalbjahres traten 10 Schüler aus U II, O III und U III zu einem Ruderklub zusammen. Aus Privatmitteln der Schule wurde ein Zweier angeschafft,

*) Konfirmandenunterricht in 2 Stunden.

mit dem die Schüler auf dem Schloßsee sich im sportmäßigen Rudern übten. Mit Erlaubnis des Magistrats und der Freiwilligen Feuerwehr, denen die Schule für ihr freundliches Entgegenkommen zu herzlichem Danke verpflichtet ist, wurde das Ruderboot im städtischen Spritzenhause untergebracht. Leider fanden die Ruderübungen vorzeitig ein Ende, da das Spritzenhaus vom Schloßsee verlegt werden mußte. Für das nächste Schuljahr ist der Bau eines eigenen Bootshauses und die Anschaffung eines Vierers geplant.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Danzig.

24. Oktober 1911. Durch Erlaß vom 21. Oktober hebt der Herr Minister die Bestimmungen der Lehrpläne über die schriftlichen Klassenarbeiten auf. Statt dessen ordnet er Übungsarbeiten an, die nicht zensiert werden, und Klassenarbeiten, die in größeren Zeitabschnitten (etwa alle 4 bis 6 Wochen) zu schreiben und zu zensieren sind.

24. Oktober 1911. Die Morgenandacht ist außerhalb der für die erste Lehrstunde festgesetzten Zeit von 45 Minuten zu legen.

25. Oktober 1911. Auf Antrag des Briesener Lehrervereins wird die Abhaltung von Vortragskursen wie im Vorjahre genehmigt.

12. November 1911. Ferienordnung für das Schuljahr 1912/13.

	Dauer	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Ostern	16 Tage	Sonnabend den 30. März	Dienstag den 16. April
Pfingsten	6 „	Donnerstag den 23. Mai	Donnerstag den 30. Mai
Sommer	34 „	Mittwoch den 3. Juli	Mittwoch den 7. August
Herbst	12 „	Mittwoch den 2. Oktober	Dienstag den 15. Oktober
Weihnachten	12 „	Sonnabend den 21. Dezember	Freitag d. 3. Januar 1913

Schluß des Schuljahres 1912/13: Mittwoch, den 19. März 1913.

28. November 1911. Auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 6. November sind Versuche zur Wiederbelebung scheinbar Ertrunkener oder Erstickter unter Zuziehung eines Arztes vorzunehmen.

20. Dezember 1911. Oberlehrer Jampert ist zum 1. April 1912 an das Kgl. Realgymnasium in Dirschau versetzt.

20. Dezember 1911. Kandidat des höheren Schulamts Seefeldt ist zum 1. April 1912 als Oberlehrer an die hiesige Anstalt berufen.

10. Januar 1912. Für die Schlußprüfung des Oster-Termins werden dem Direktor die Geschäfte des Kgl. Kommissars übertragen.

23. Februar 1912. Die Schüler der U II sind vor dem Schlusse des Schuljahres ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß für die Einstellung als Einjährig-Freiwillige in die Truppenteile der Besitz der für ein ganzes Jahr erforderlichen Mittel Voraussetzung ist, und daß diejenigen, welche dieser Bedingung beim Dienstantritt nicht entsprechen, auf die Zubilligung der Vergünstigung des § 94, 12 W. O. (Aufnahme in die Verpflegung usw. des Truppenteils) keinesfalls zu

rechnen haben. Die Einjährig-Freiwilligen, deren Mittellosigkeit sich nach Einstellung in die Truppenteile herausstellt, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihre Überführung in die Reihe der mehrjährig Dienenden aus erwähntem Grunde erfolgen muß.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 20. April 1911. Herr Oberlehrer Klawunde war zu einer Studienreise nach Italien beurlaubt worden und kehrte von dort erst am 28. April zurück. Am Schlusse des Sommerhalbjahres verließ uns Herr Schulamtskandidat Krieg nach Ablauf seines Probejahres; an seine Stelle trat mit Beginn des Winterhalbjahres als wissenschaftlicher Hilfslehrer der Kandidat des höheren Schulamts Herr Holtzhüter. Am Ende des Schuljahres scheidet Herr Oberlehrer Jampert nach sechsjähriger Tätigkeit aus Briesen. Leider hat er aus Gesundheitsrücksichten seit dem 24. Februar 1912 Urlaub nehmen müssen, den er in der Ferne zubringt. Wenn es uns dadurch auch unmöglich geworden ist, ihm persönlich bei seinem Scheiden für seine treue Mitarbeit im Dienste der Schule zu danken, so begleiten ihn um so herzlichere Wünsche für sein Wohlergehen in seinem neuen Wirkungskreis. Da ein geeigneter Vertreter nicht zur Verfügung stand, übernahm das Lehrerkollegium die Vertretung.

Unter dem Vorsitz des Unterzeichneten fand am Mittwoch, den 27. September die Schlußprüfung statt, die ein Untersekundaner bestand. Am 18. Januar 1912 wohnte Herr Provinzial-Schulrat Suhr dem Unterrichte in allen Klassen bei.

Am 14. Juni unternahmen die einzelnen Klassen Ausflüge nach Marienburg, Osterode, Dt. Eylau und in die nähere Umgegend Briesens.

Der Sedantag wurde durch Wettspiele auf dem Luxus-Pferdemarkt gefeiert. Am 29. September gedachte Herr Oberlehrer Klawunde bei der Schlußandacht der verewigten Kaiserin Augusta aus Anlaß der 100. Wiederkehr ihres Geburtstages. Am 24. Januar 1912, dem 200jährigen Geburtstage König Friedrichs des Großen, veranstalteten wir im deutschen Vereinshause eine Gedächtnis-Feier, die sehr gut besucht war; der Reinertrag floß in den Fonds für das Schülerrudern. Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers hielt Herr Professor Ronge die Festrede. Die Kaiserprämie erhielt des Untersekundaner Ludwig Raddatz; außerdem wurden einige Exemplare der Schrift „Aus dem Leben Friedrichs des Großen“ von Koser an würdige Schüler aller Klassen verteilt.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	12	26	13	17	20	21	109
2. „ „ Winterhalbjahres	11	29	12	15	21	22	110
3. Am 1. Februar 1912	11	28	12	15	20	22	108
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	16,3	15,8	14,3	13,1	12,5	11,1	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Preußen	ausserpreuss. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	59	40	—	10	108	—	1	82	27
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	64	37	—	9	109	—	1	78	32
3. Am 1. Februar 1912 . . .	63	36	—	9	107	—	1	76	32

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife für Obersekunda entlassenen Schüler.

Nr.	Name	Geburtstag	Religion	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt (Jahre)	In Untersekunda (Jahre)	Beruf
				Ostern 1911.				
40	Boldt, Hans	18. 9. 93	ev.	Briesen	Lehrer, Briesen	8	1	Elektrotechniker
41	Braemer, Franz	1. 8. 94	ev.	Flatow	Oberwachtmeister, Briesen	6	1	O II
42	Guhlke, Johannes	15. 6. 94	ev.	Bobrau Kr. Strasburg Wpr.	Besitzer, Groß-Orsichau	7	1	Landwirt
43	Nawrotzki, Herbert	23. 3. 94	ev.	Mittwalde Kr. Briesen	Hauptlehrer, Mittwalde	7	1	O II
44	Schwanz, Erich	13. 4. 92	ev.	Pniewitten Kr. Kulm	Lehrer, Piwnitz	8	1	O II
45	v. Wegerer, Rudolf	16. 9. 93	ev.	Katzke Kr. Danziger Höhe	Rentner, Zoppot	3	1	Vorbereitung auf die Offizierslaufbahn
46	Zechert, Max	5. 4. 94	ev.	Wend.-Buchholz	Gastwirt, Schönbrod	6	1	Photograph
				Herbst 1911.				
47	Bernhardt, Friedrich	15. 2. 95	kath.	Berlin	Kgl. Rentmeister, Briesen	4½	1½	Beamter

V. Unterstützungen.

Freischule wurde bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange bis 10 % gewährt.

Gesuche um Freischule sind vor Beginn eines Schulhalbjahres einzureichen; die Entscheidung trifft die Gesamtkonferenz.

VI. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 32,50 M.

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr.

3. Die Prüfung für die Aufnahme neuer Schüler findet Montag, den 15. April, morgens 9 Uhr statt. Bei der Aufnahme hat jeder Schüler die erforderlichen Urkunden (Geburtsurkunde, Taufschein, Impf- oder Wiederimpfungsschein) und, falls er schon eine öffentliche Schule besucht hat, ein ordnungsmäßig ausgestelltes Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Aufnahmegebühren betragen 3 M.

Die Altersgrenze für die Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 12. Lebensjahr. Bei der Prüfung für diese Klasse wird gefordert: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und der Beugung von Haupt- und Zeitwort mit lateinischer Terminologie; Unterscheidung von Aktiv und Passiv, Subjekt und Objekt; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

4. Die Wahl und jeder Wechsel der Pension müssen **vorher** von dem Direktor genehmigt werden. Dieser hat auch das Recht, die für eine Pension erteilte Genehmigung zurückzuziehen, wenn sich begründete Bedenken herausstellen.

5. Ist ein Schüler durch Krankheit oder sonstige nicht vorherzusehende Umstände am Schulbesuch verhindert, so ist das s p ä t e s t e n s a m z w e i t e n T a g e mit Angabe des Grundes der Schule anzuzeigen. Schüler, die von einer ansteckenden Krankheit (Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstyphus, kontagiöser Augenentzündung, Krätze, Keuchhusten) befallen sind, sind vom Schulbesuch ausgeschlossen. Sie dürfen erst dann wieder zum Schulbesuch zugelassen werden, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist. Das gleiche gilt von gesunden Schülern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der ersten neun unter den genannten Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

6. Wünscht ein Schüler aus irgend einem anderen Grunde den Unterricht zu versäumen, so hat der Vater oder dessen Stellvertreter sich **vorher** schriftlich oder mündlich an den Klassenleiter zu wenden.

7. Den Eltern evangelischer Schüler wird empfohlen, ihre Söhne in O III oder U II einsegnen zu lassen, da nur bei dem Stundenplan dieser beiden Klassen auf die Konfirmanden Rücksicht genommen werden kann.

8. Abmeldungen von Schülern sind dem Direktor einzureichen und zwar vor Beginn des neuen Quartals, widrigenfalls die Verpflichtnng zur Weiterzahlung des Schulgeldes unverändert bestehen bleibt.

Verläßt ein noch schulpflichtiger Schüler die Anstalt, ohne daß er zu einer anderen höheren Schule übergeht, so benachrichtigt der Direktor die zuständige Ortsschulbehörde.

9. In amtlichen Angelegenheiten ist der Unterzeichnete während der Schulzeit an jedem Wochentage von 11—12 (im Winter von 11½—12½) in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Briesen Wpr., im März 1912.

Dr. Lemme,
Direktor.